



Onkologischer Schwerpunkt Stuttgart

20 Jahre Mammakarzinom- Nachsorgeleitstelle

Dipl. Inform.Med Friedhelm Brinkmann

Prof. Dr. med. Else Heidemann

Susanne Rössle

Onkologischer Schwerpunkt Stuttgart e. V.

20 Jahre Nachsorgeleitstelle
= 20 Jahre strukturierte qualitäts-
gesicherte Nachsorge nach
Mammakarzinom in Stuttgart

NSL ist Qualitätssicherungsinstrument in der Region

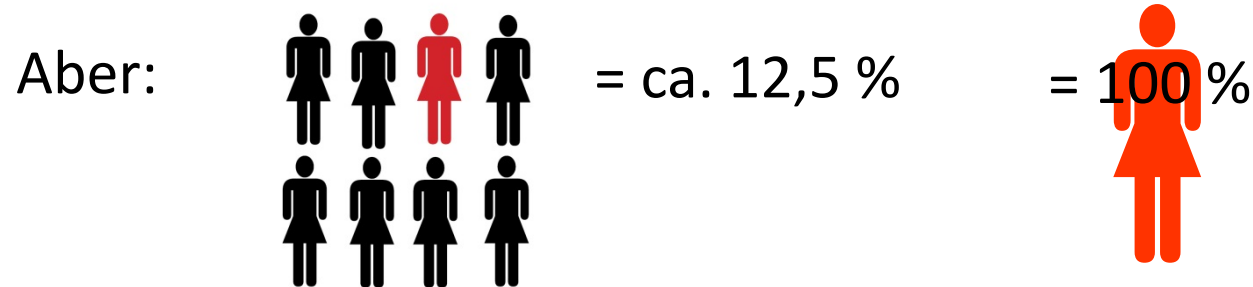
- Teilnahme aktuell von ca. 1550 Patientinnen und ca. 200 niedergelassenen Gynäkologen
- 4 Stuttgarter Brustzentren und weitere brustkrebs-behandelnde Krankenhäuser in der Region
- Netzwerk für Begleitung, Informationsvermittlung und Versorgungsforschung
- Krebsregister: sektorenübergreifend, patientenbegleitend in der Behandlungskette (Vorsorge, Diagnostik, Therapie, Nachsorge)

Brustkrebs in Zahlen

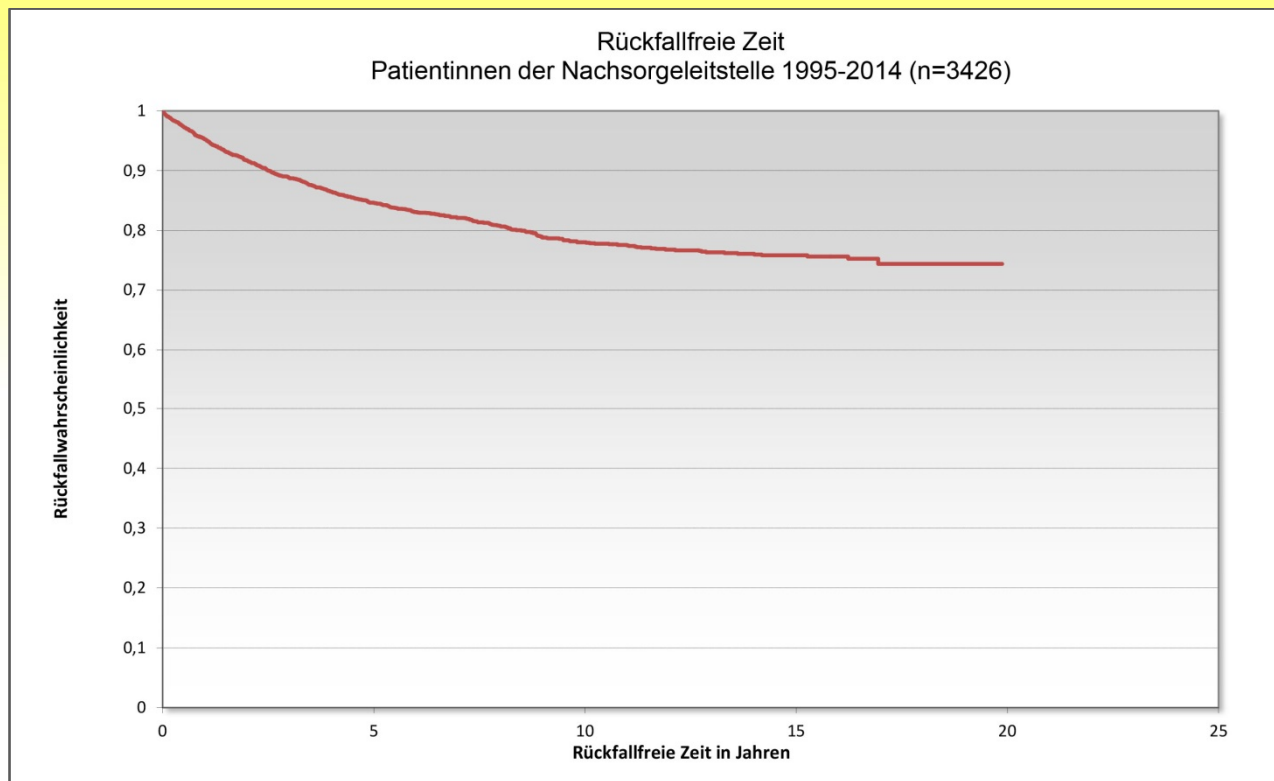
Ca. jede 8. Frau erkrankt im Laufe ihres Lebens an Brustkrebs



Das sind in Deutschland ca. 70.000 Frauen/Jahr,
für Stadt Stuttgart ca. 450 Frauen/Jahr, ca. 1000 Frauen in
Stuttgarter Brustzentren...



Brustkrebs in Zahlen – rückfallfreie Zeit



Aufgabe der Nachsorge

Nachsorge = Regelmäßige Kontrolluntersuchungen


- Untersuchung auf Rezidive
- Begleitung von Langzeittherapien mit Diagnose und Therapie von Folge-/Nebenwirkungen
- Psychosoziale Betreuung

↳ Abbau von Ängsten und Verbesserung der Lebensqualität

Was heißt denn Qualitätssicherung in der Nachsorge?

Unter Qualitätssicherung versteht man:

Strukturierte Maßnahmen zur Sicherung festgelegter Qualitätsanforderungen

- 
- S3-Leitlinie zu Diagnostik, Therapie und Nachsorge des Mammakarzinoms der deutschen Fachgesellschaften
 - OSP-Leitlinie Mammakarzinom

Maßnahmen der NSL zur Qualitätssicherung

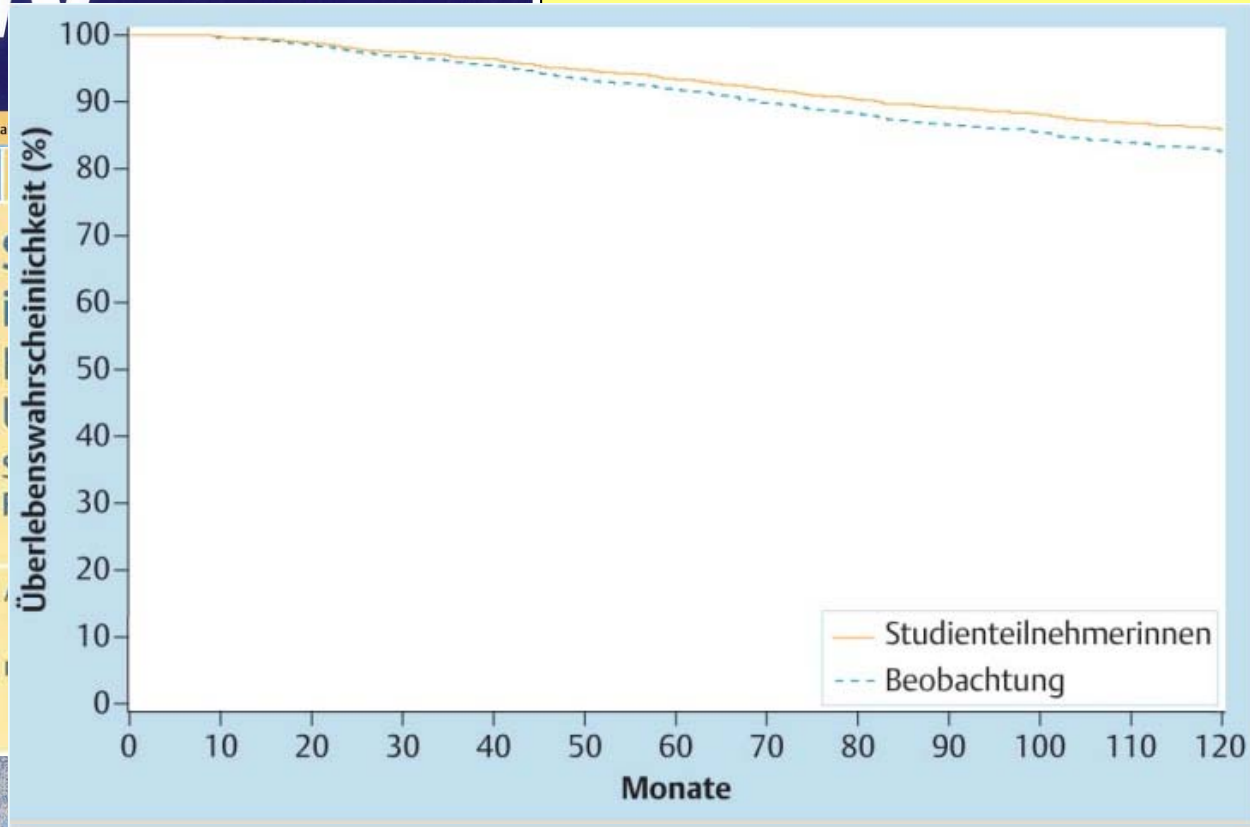
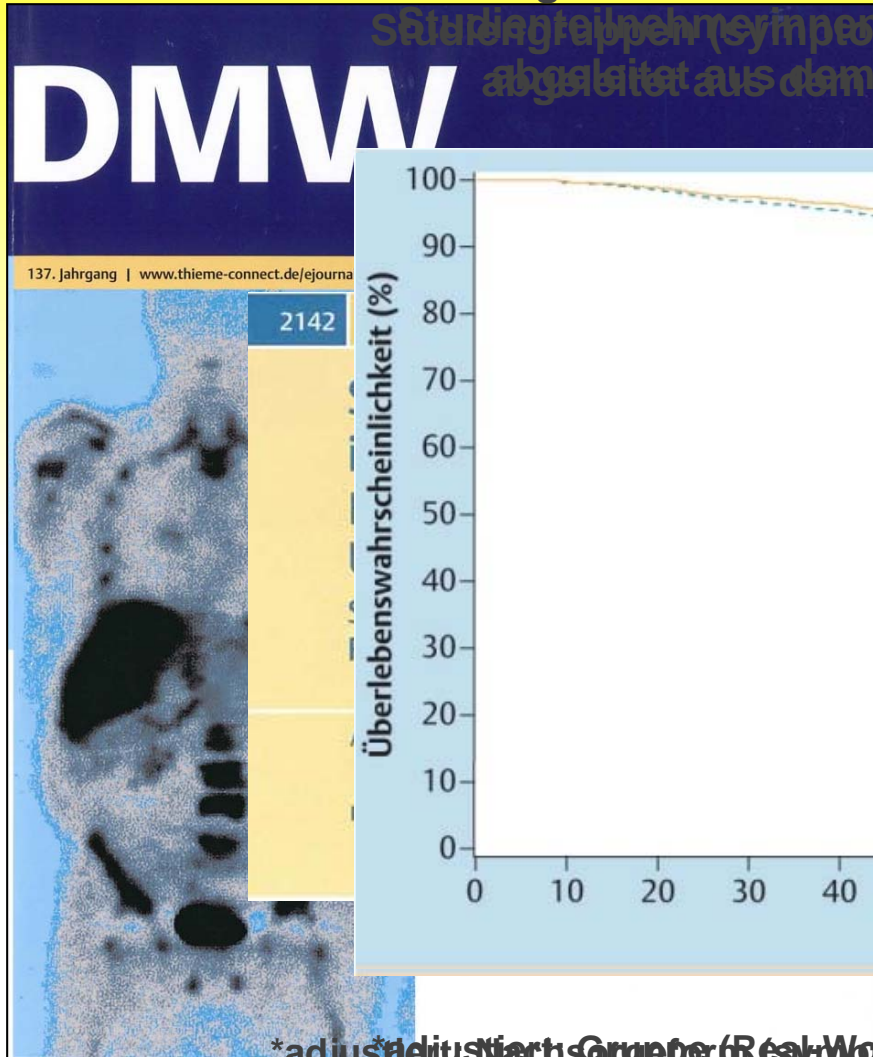
- Terminerinnerungssystem für Patientinnen und Ärzte
- Dokumentationsbogen für Arzt
- Lebensqualitätsbogen für Patientin
- Vollständigkeits- und Plausibilitätsprüfungen
- Ermittlung von Diskrepanzen zwischen Arzt- und Patientenbogen
- Rückmeldung an den Nachsorgearzt
- Rückmeldung der Nachsorgedaten an das primärbehandelnde Brustzentrum

Was wurde in 20 Jahren erreicht?

- Von 1995 – 2003 wegweisende Studie zu Nachsorgestrategien in Deutschland
- Seit 1995! Integration der Lebensqualitätserhebung in die Dokumentation

20 Jahre Nachsorgeleitstelle

Vergleich des Gesamtüberlebens über 10 Jahre den
 Studienpatienten (symptomorientierte vs. Real-World-Beobachtungsgruppe)
 abgeleitet aus dem Cox Proportional Hazards Model*



*adjustiert nach Gruppe (Real-World vs. Studienteilnehmerinnen), nodalstatus, Tumorstadium, Humblomerezeptorstatus, Grad, Grad, Alter

Wie geht es weiter?

Ausbau der Qualitätssicherung durch Erweiterung des Rückmeldesystems der Lebensqualität für niedergelassene Ärzte

Ausführliche wissenschaftliche Auswertung der Lebensqualitätsdaten

Sicherstellung der Finanzierung

...

Vielen Dank!

Wer profitiert von der Qualitätssicherung?

Patientin:

- Mehr Sicherheit durch „Kontrolle“ der Nachsorge – nichts wichtiges wird vergessen
- Terminerinnerung
- Kontaktangebot
- Informationsvermittlung über Telefonkontakte und Infonachmittag

Wer profitiert von der Qualitätssicherung?

Nachsorgearzt:

- Strukturierung der Nachsorge (Terminreminderung und Checkliste)
- „Mehrwert“: Dokumentierte Daten finden Verwendung in Versorgungsforschungsstudien und qualitätssichernde Auswertungen der Brustzentren

Wer profitiert von der Qualitätssicherung?

Brustzentren:

- Erhalten Follow-up-Daten zur internen Qualitätssicherung und für Zertifizierung
- Überprüfung der eigenen Behandlungsqualität
- Follow-up-Daten werden für „Benchmarking“ verwendet